

32

die nachfolgt. Im türkischen Falle aber, das in
unvollständigen Kämpfen sein Bestes begeben
hat, beginnt nun auch die Kriegsmüdigkeit. Ein
genauer Besserer der derzeitigen Verhältnisse
ist, daß in gar manchem Türkentum der jüngst
und letzte Sohn vor der Ausbeutungslust im
Krieg verborgen gehalten wird. Und die Finan-
zen: Geseien hat man gesehen, daß Angora der Be-
amtenliste gerade eines von neun reichhaltigen
Monatsgehältern auszuweisen kann. Die Stärke und
die Schwäche der orientalischen Finanzpolitik ist
die, daß die Halbmünzen mit ungedecktem Papier-
geld dort nicht wie im Westen betrieben wer-
den, weil sich das Geld bei Papiergeld einfach nicht
behalten läßt. Darum zirkuliert dort noch immer
viel mehr Gold als in irgendeinem anderen Kriegs-
kriegsgefeindeten Land. Aber auch das hat seine
Grenzen. Immer mehr tauchen im Bereich der
letzten Reiter der Bevölkerung auf, was sich da-
mit erklären läßt, daß man viele Geldmengen
mit Geld zu leben bekommt. Das ist der Jam-
merstand, der Jahre und Jahrzehnte lang das
Geld einer türkischen Frau gestört hat und nun
auf der Stelle des Dams hinaus auf die Nach-
schleife wandern muß. England wird also
die Türkei finanzieren und einen großen
Teil seiner Orientfragen lösen sein.

Im Augenblick stehen die Dinge so, daß in
Saufanne eine französisch-italienische Verstim-
mung gegen Lord Curzon herrscht, dem vorgewor-
fen wird, eigenmächtige Sonderpolitik getrieben zu
haben.
Also der Orient spielt in die Außerbelegung
madrachisch nicht oder nicht wesentlich mehr hinein.
Die Herren Bonar Law und Harding, zwischen
denen, wie auch aus dem glatten Verlauf der Ba-
lingtoner Finanzverhandlungen hervorgeht, of-
fenbar ein ziemlich intimes Einverständnis besteht,
haben eingeleitet, daß jeder von außen kommende
Belehrungsversuch der Pariser Mentalität ver-
schluckt, nicht verbessert. Gewalt wollen und
sich gegen Frankreich jetzt nicht anwen-
den. Also stellen sie auf die französische
Selbstbelehrung durch Schaden ab und
führen dieses System sehr konsequent durch. Sie
vermeiden peinlich jede Rüge, die später in
Paris, wenn die Dinge in Deutschland schief gehen,
als Ermahnung des deutschen Widerstandes aus-
gelegt werden könnte. Man ist nun in Frankreich
vier Jahre lang gewohnt gewesen, für alle Miß-
erfolge der Nachkriegspolitik die hohen Bundesge-
wesen verantwortlich zu machen. Dazu wünscht
weiter London noch Washington weitere Gelegen-
heit zu bieten.

Das ist die Meinung der „Basler Nachrichten“,
eines Blattes, das durchaus nicht bedingungslos
auf Deutschlands Seite steht, sich aber im allge-
meinen durch ein kluges und scharfes Urteil aus-
zeichnet. Das Schweizer Blatt bemerkt dazu: Die
Falschheit der Ansicht, daß die Angelegenheiten
auch wenn sie im Grunde nicht bösartig sind, muß
für die unglücklichen Deutschen fürchterlich
schwer zu ertragen sein, ist doch vielleicht noch
schwerer als die französische Feindseligkeit. Es
muß ein entsetzliches Gefühl der Ver-
lassenheit über Deutschland kommen.
Wir begreifen heute besser als zur Kriegszeit,
wenn selbst einflussreiche Deutsche nachgerade an eine
Verständigung aller Welt gegen ihr Land glauben.
Und wir verstehen auch, wenn die ungetrübte Ver-
ständigung sich namentlich gegen die Inhabanten richtet,
der einst auch in Deutschland viel unter Glaube
ausgesprochen worden ist, gegen den Völker-
bund. Gerade darum möchten wir gerne, daß die
neutralen Völkerbündnisse möglichst wenigstens
nicht zu verhandeln. Mühsam ist ihnen dies, was
in jeder Angelegenheit der verächtlichen Einstimmig-
keitsaufstellung ist, so ist schließlich nur
die Verfallform des Rates desabgewiesen. Wagt
aber überhaupt niemand, auch nur einen Versuch
zur Mobilisierung des Völkerbundes zu machen
so ist die ganze Völkerbundsidee desabgewiesen. Denn
dann ist bewiesen, daß in kritischen Momenten
die Gewalt Völkerrecht machen will, die allge-
meine Einstimmigkeit selbst die Beschränkung der
Beweisverbindet, die die Gewalt haben von Ver-
fallform nicht verdrängbar haben. Wenn man aus
diesem mangelhaften Rat nicht soviel Gutes zieht,
als immerhin möglich ist, so ist die heutige Welt
auch eines besseren Rates nicht würdig. Es ist ja
schon wohl möglich, daß Frankreich, wenn die
Dinge an der Ruhr unangenehm verlaufen,
über kurz oder lang selbst die Intervention
des Völkerbundes anruft. Aber wie soll des-
sen Spruch dann in Deutschland Autorität gewin-
nen, wenn sich selbst die zur Unparteilichkeit ver-
pflichteten neutralen Mitglieder vorher so flüchtig
gezeigt haben, daß sie die Intervention ablehnen,
wenn die Gewalttäter sie nicht selbst wünschen?

Das sind laubere und gute Worte, die wir dem
Schweizer Blatt hoch anrechnen wollen. Ein Rat
des Völkerbundes in seiner jetzigen Zusam-
mensetzung dürfte aber kaum für uns in Frage kom-
men. Von einer italienischen Vermittlung
kommen neuerdings wieder Meldungen, doch ver-
sprechen wir uns davon ebenfalls nicht allzuviel.
Russlands Plan ähnelt gar zu sehr dem französi-
schen; er will ebenfalls Vandalen, nur ohne mili-
täre Beteiligung. Immerhin ist bemerkenswert,
daß auch die Sympathien der Italiener sich wieder
mehr und mehr von Frankreich abwenden. Die Po-
litik Italiens, das auf England wie auf Frankreich
in gleicher Weise angewiesen ist, war in den letz-
ten Jahren ohne wahrnehmbaren festen Kurs; wäh-
ren die englischen Staatsmänner etwas entgegen-
kommender gewesen, als es der Fall war (es sei an
die Brüstung Schanzers erinnert), hätten sie
Italien als Sekundanten längt schon haben können;
auch mit Herrn Mussolini als Vertreter, wenn
sie auf dessen Eigenliebe Rücksicht genommen haben
würden. Die kleine Entente scheint auch
nicht mehr auf Frankreichs Seite zu sein, aber zum
mindesten abwarten zu wollen, so daß ihm eigen-
lich nur noch das treue Belgien als Gefolgs-
mann bleibt, dessen Ansehen als unabhängiger
Macht durch dieses unentwegte Nachhaken nicht ge-
schädigt wird, um so weniger, wenn man be-
achtet, daß es direkt gegen sein eigenes Inter-
esse handelt.

Es muß allerdings andauernd davor gewarnt
werden, die Stärke der jetzt gegen Frankreich
entstandenen Strömungen zu überschätzen. Das Ver-
hältnis Amerikas und Englands zu Frankreich hat
sich mit dem eines Befürworters, aber äußerlich ge-
schlossenen Paares verglichen, das sein unge-
wöhnlich ständiges Gewand verlieren zu können
weiß. Es kann aber der Fall eintreten, um
den das Familienbild zu bleiben, wo die ganze
Welt sich über den Mann, der die alle-

gemeine Ruhe stört und in gemeingefährlicher
Weise mit dem Feuer spielt, vermaßen empört, daß
die Eltern doch gezwungen sind, einzuschreiten.
Dieser Zeitpunkt muß um so eher eintreten, je
stärker der Kampf sich gebärdet. Wenn Eng-
land augenblicklich auch nicht die Kraft hat, Frank-
reich mit der Aussicht auf Erfolg entgegenzutreten:
im Verein mit Amerika zwingt es Frankreich auf
die Knie. Durch seine Finanzmacht vermag das
Amerika sogar allein, und es hat auch die Pflicht,
endlich einzugreifen und seinen „Kriegsfameraden“
zur Nation zu bringen, der Reind und Freund und
sich selbst in nicht wieder aufzumachender Weise
schadet. Amerika hat die Pflicht, einzugreifen, wenn
der ehemalige Gegner in schändlicher Weise ge-
gen Völker- und Vertragsrecht verweigert wer-
den soll, der nur im Vertrauen auf Amerikas Wort
und ritterliche Gesinnung die Waffen niederlegte.
Und das das elende Gold, das uns fehlt, dem Er-
preßer den Vorwand zu seinem blutigen Verbrechen
gibt, so soll Amerika, das im Golde beinahe
erstickt, das Ungeld dem Vampyr in Gottes oder
in Dreizehensnamen in den Rücken werfen, bis er
genug hat.

Wir wiesen am Eingange unseres heutigen Be-
richts auf die Ähnlichkeit der Vorgänge mit denen
im August 1914 hin. Die Ähnlichkeit erstreckt sich
vor allem auch auf die einmütige Geschlossenheit,
womit das deutsche Volk gegen seine Feinde
aufsteht. Ueber die Formen des Widerstandes,
insbesondere über die Beurteilung der Regie-
rungsmaßnahmen, herrschen freilich einige
Meinungsverschiedenheiten — ohne die geht es ja
nun einmal nicht bei uns. Die schöne Kundgebung
am Reichstage am letzten Samstag wurde dadurch
um einen Teil ihrer Wirkung gebracht, daß die So-
zialdemokraten, die mit Mühe und Not für das
Vertrauensvotum gewonnen waren — 75 stimmten
in der Fraktionsabstimmung dafür, 37 dagegen —, ihre
besondere Stellungnahme nun auch äußerlich fund-
amentierten. Schließlich verlangte Herr Ledebour
auch für seine „Partei“ (die aus 2 Mann besteht)
das Wort und fand die Unterstützung der SPD.,
wobur es zu einem unliebsamen Mißklang kam,
der einige SPD-Zeute (16) veranlaßte, der Ab-
stimmung fernzubleiben. Auch die drei deutsch-
völkischen Abgeordneten mußten opponieren. Die sehr
die Ähnlichkeit über die Taktik der Regierung sogar in-
nerhalb einer Partei auseinandergehen, erscheinen
wir aus verschiedenen Artikeln der „Kreuzzeitg.“
Querschnitte von in dem konservativen Blatte, die
Regierung hätte den Friedensvertrag von Ver-
fallform für zerrissen erklären müssen.
Dann gab Graf Helldorf in einem anderen Artikel
zu, daß Deutschland infolge seiner Weltlosigkeit die
unter normalen Verhältnissen gegebene einzige
Folgerung jetzt praktisch nicht ziehen
könne, aber die kriegerische Handlung habe den
verlegten Vertrag vollkommen aufgehoben, und
es hätte dem Deutschen Reich durch rück-
haltlose Fortsetzung der völkerrrechtlichen Folgen
des Vertrags- und Friedensbruches schon jetzt aus-
drücklich das Recht gewahrt werden müssen,
sich von dem so zerrissenen Vertrag im gegebenen
Augenblick auch seinerseits vollkommen loszu-
sagen. Als dritter erschien nun der wegen seiner
Sachkenntnis allseitig geschätzte Professor Hoppe.
Der aber schrieb: „Die Kanzlerrede hat richtig
den deutschen Standpunkt und die Maßnah-
men bezeichnet, die Deutschland bis-
her ergreifen konnte.“ Bei ihrer
Beurteilung ist nicht zu vergessen, daß der Fried-
densvertrag uns von den allierten und assoziierten
Mächten im ganzen auferteigt ist, und daß sich
auch eigentümlicherweise Schwierigkeiten er-
geben, ihn im ganzen für gebrochen und
zerrissen zu erklären.“

Man sieht aus diesen stäfelweisen Abmilderun-
gen wieder, daß es nicht immer leicht ist, auf den
ersten Anblick das Richtige zu treffen — selbst für
einen Parteiführer nicht. Man sollte deshalb mit
der Kritik ein wenig zurückhalten. Daß die
Reichsregierung auf dem rechten Wege sich befindet,
darüber herrscht im deutschen Volke wohl nur eine
Meinung, und allen gemeinsam ist der eine Ge-
danke: Auslieferung bis zum Äußersten gegen
fremde Ueberhebung und Gewalt. Suchen wir
alles zu vermeiden, was geeignet sein könnte, den
gemeinsamen Widerstand zu schwächen.

Keine Wahl!

Erklärung des Außenministers.

WTB, Berlin, 19. Jan. (Eig. Draht.) Da in
Frankreich zu dem durchsichtigen Zweck, die offen-
bar weiche Stimmung zu stärken und den Zwei-
fel an der Zweckmäßigkeit in der Abstraktion zu
zerstreuen, die abnorme Behauptung immer wieder
ausgetaut, die deutsche Regierung werde in ihrer
Festigkeit schwanken, so hat der Reichsmini-
ster des Auswärtigen hierzu in der Berliner Presse
Stellung genommen. Der Außenminister erklärte
folgendes:
Die Reichsregierung beharrt unbeirrt
auf der Linie, die der Reichstag in seiner
Sitzung vom 13. Januar im Reichstag vorgezeichnet
hat und die der Reichstag billigte. Das ist die
Linie des zwar nicht aggressiven, aber
entschiedenen Widerstandes gegenüber
den Gewalttätigen, die mitten im Frieden unter
fremde militärische Macht stellen. Warum sollten
wir und wie könnten wir von dieser Linie ab-
weichen? Wir waren von Anfang an davon über-
zeugt, daß das französische Unterne-
men mit allem Widerstand für seine
Irrtümer zahlen wird. Unsere bisherigen Be-
schlüssen sind nur dazu angehen, uns in dieser
Überzeugung zu bestärken. Einer der Führer der
Vergarbeiter, auf deren Haltung wir mit Stolz
und Vertrauen blicken, hat den Franzosen erklärt,
daß mit Bajonetten keine Kohlen zu
fordern sind. Das ist praktisch der Kern der
Sache. Wir sind darauf gefaßt, daß die ver-
stärkten Versuche erfolgen werden, um den Wi-
derstand der Unternehmer und die ruhige Entschlos-
senheit der Arbeiter zu brechen. Das wird nicht
gelingen. Die Franzosen werden versuchen, durch
wechselnde Maßnahmen eine gewisse Menge Koh-
len und Rohstoffe nach Frankreich und Belgien zu
schaffen. Aber selbst in den für sie günstigsten Fäl-
len werden sie zu erzwungenen Lieferungen immer
nur ein Bruchteil leisten, was die eigent-

willige deutsche Arbeit ihnen ver-
schafft hat und weiter verschafft haben würde.
Das funktionierende System im Ruhrgebiet mit fremder
Geld zu beherrschen und mit militärischem Zwang
zu regulieren, ist kein geringes Unterfangen. Man
droht mit der Beschlagnahme der Ver-
werke. Eine Kohlengrube ist ein unendlich feiner
Mechanismus, dessen Produktivität mit der
Freiwilligkeit der darin geleisteten Arbeit und der
Sachkenntnis der erfahrenen Leitung steht und fällt.
Ein beschlagnahmtes Bergwerk ist
nicht als ein Loch oder eine Höhle im
Erdboden. Wir sind uns vollkommen dessen
bewußt, wieviel schwere Last der Bevölkerung im
Ruhrgebiet, aber auch dem gesamten deutschen
Volk aus dem Festhalten an der strikten Linie des
Widerstandes erwachsen kann. Aber Volk und Re-
gierung sind sich darüber klar, daß ihnen
keine Wahl bleibt. Wenn wir uns
beugen, sind wir verloren. Bringen
wir die stützende Kraft, im Widerstand zu beharren,
auf, so müssen wir siegen.

Anweisung an die Beamten.

GA Berlin, 19. Jan. (Eig. Draht.) Die
Reichsregierung und die Landesregierungen
Preußens, Bayerns, Hessens und Oldenburgs ha-
ben folgende Anweisung erlassen:

Die Aktion der französischen und der belgischen
Regierung im Ruhrgebiet stellt eine schwere Ver-
letzung des Völkerrechts und des Ver-
fallform Friedensvertrages dar. In-
folge dessen sind Befehle und Anordnungen, die
im Verfolg dieser Aktion an deutsche Beamte er-
gehen, rechtsunwirksam, und es ergeht da-
her von den Regierungen des Reiches, Preußens,
Bayerns, Hessens und Oldenburgs die Anweisung,
Anordnungen der besagenden Mächte
feinere Folge zu leisten, sondern sich
ausschließlich an die Anweisungen
ihrer eigenen Regierung zu halten.
Dies gilt auch für die Beamten des all-
belegten Gebietes allen Maßnahmen
gegenüber, die im Widerspruch mit den Be-
stimmungen des Rheinlandsabkom-
mens stehen.

gez. Cuno, Braun, v. Rüling, Tanzen, Ulrich.

Der Finanzminister erwartet unbegangenen Widerstand.

GA, Berlin, 19. Jan. (Eig. Draht.) Der
Reichsfinanzminister hat an die ihm un-
terstellten Behörden im besagten Gebiet folgende
Entscheidung ergehen lassen:

Die von der Rheinlandskommission angeord-
nete Beschlagnahme deutscher Steuern
und Zölle und die Eingriffe in die deutsche
Finanzverwaltung sind rechtswidrig und
rechtsunwirksam. Erwarte von allen Be-
amten, daß sie solchen Anordnungen nicht
nachkommen und unbegangenen Wi-
derstand entgegensetzen. Wiederholte Zusich-
erung voller Schadloshaltung.

Neues Verbot der Umkartierung.

WTB, Berlin, 19. Jan. (Draht.) Der
Reichsverkehrsminister hat an die Reichs-
bahndirektion in Essen folgendes Telegramm ge-
schickt:

Ich verweise auf meine am 18. Januar der Di-
rektoren Essen zur Weitergabe an ihre Dienststellen
erteilte Anweisung über das Verbot der Umkar-
tierung bereits ausgelieferter Kohlen, Holz-
und Bräuterdendungen nach Belgien und Frankreich.
Ich verbiete hiermit nochmals ausdrück-
lich jede derartige Sendung. Beamte,
die solche Umkartierungen vornehmen, werden
unmittelbar zur Rechenschaft gezogen.

Verdoppelung der Besatzungszulage.

GA Berlin, 19. Jan. (Eig. Draht.) Die Reichs-
regierung hat mit sofortiger Wirkung die Besatzungszu-
lage auf das neuebelegte Gebiet ausgedehnt und die Zu-
lage in den neuabgelegten Gebieten verdoppelt.

Eisenbahnbeamte und Arbeiter stützen die Regierung. Erlass des Reichsministers.

GA Berlin, 19. Jan. (Eig. Draht.) Wie
bekannt, hat die Reichsregierung die Eisen-
bahn in der Ruhrzone angewiesen, keine
Züge mit Reparationsmaterial für die Franzosen zu
bestellen. Wegen dieser Maßnahme fanden am
Freitag im Reichsverkehrsministerium Be-
sprechungen mit den Eisenbahnbeamten und
Arbeitern statt. Die Eisenbahnbeamten trugen den
Regierung die Bitte vor, die Sorge für alle die
Beamten zu übernehmen, die wegen ihrer Beizug-
er, Züge mit Reparationsmaterial zu bestellern,
von den Franzosen gemahngelt oder gar vertrieben
werden sollten. Der Vertreter der Regierung gab
daraufhin folgenden Erlass des Reichs-
verkehrsministers bekannt:

Der Befehl des Generalis Dechantie,
wonach das Eisenbahnpersonal den Befehlen des Kom-
mandierenden Generalis und den militärischen An-
ordnungen und Befehlen unterstellt ist, ist rechtswirksam.
Das Eisenbahnpersonal ist nach wie
vor lediglich den deutschen Gesetzen unterstellt
und hat die deutschen Anordnungen auszuführen. So
der Reichsverkehrsminister die Befehlung von Kohlen
und Holz für Frankreich und Belgien verboten hat,
ordne ich folgendes an:

Den Beamten und Arbeitern der Eisenbahn ist
den Bestimmungen des Reichsverkehrsministers ent-
sprechend, verboten, Kohlen für Frankreich und Belgien
zu bestellern oder bei der Umleitung von Kohlenzügen
nach diesen Ländern mitzuwirken. Entgegenstehende
Befehle sind nicht zu befolgen. Die Reichsregierung
wird das Eisenbahnpersonal für die daraus
erwachsenden Nachteile schadlos halten.
Bei allen nicht vermeintlichen Verstößen mit der
französischen und belgischen Besatzung im Ruhrgebiet
haben Eisenbahnbeamte und Arbeiter
sich ausschließlich der deutschen Sprache
zu bedienen. Welche Anordnungen und Befehle
den Bereich der Reichsverkehrsministerverwaltung er-
gängen.

Die Organisationsvertreter wurden im Verlaufe
nahme zu diesem Erlass. Die ausweisenden Ver-
treter gaben hierauf einmütig die Erklärung ab, daß sie
sich voll und ganz hinter das Ministerium und
die Maßnahmen der Regierung stellen
würden. Diese Erklärung wurde auch von ebenfalls hin-
zugezogenen Vertretern des Hauptbeamten- und Haupt-
arbeiters abgelesen.

Die deutschen Eisenbahngewerkschaften in
ihrer Gesamtheit leisten eine Entschlossenheit, in der es
heißt: In dieser schweren Zeit, die unsern Vater-
land bedroht, steht der Gesamtverband deutscher
Eisenbahngewerkschaften zu Volk und Vater-
land. Den Brüdern im Ruhrgebiet entbietet der Ge-
samtsverband Glück und Dank für ihre aufrechte Haltung
und Verfaßung seiner Treue, wie er auch ihrer Treue
stolz ist. Ein einiger, geschlossener deutscher Wider-
stand wird uns auch über diese Zeit der Erniedrigung und
Schmachts hinweg einer besseren Zukunft entgegenführen.

Zur Verhaftung des Präsidenten Schlutius. Einspruch der Düsseldorf-Beamtenchaft.

GA Düsseldorf, 19. Jan. Die obersten Verwal-
tungsbeamten des Düsseldorf-Bezirks haben an
den Oberpräsidenten für den Rheinlandsbezirk Düssel-
dorf, General Dechantie in Düsseldorf, ein Schrei-
ben gerichtet, in dem sie die Verhaftung des Präsi-
denten Schlutius einlegen, der nur seine Pflicht als Beamter getan habe. Die
Beamtenverbände haben sich mit einem
scharfen Einspruch angeschlossen. Sie verbitten sich
ganz entschieden jederlei Eingriff in den
Dienstbetrieb und Maßnahmen irgendwelcher Art
gegen die Persönlichkeit eines Beamten in Aus-
übung seiner Dienstpflicht.

Der Reichsfinanzminister an Präsident Schlutius.

WTB Berlin, 19. Jan. (Draht.) Der Reichs-
finanzminister hat an den verhafteten Präsidenten des
Düsseldorfer Finanzamtes folgendes Telegramm geschickt:
Für Ihr mannhaftes Verhalten spreche ich
Ihnen den Dank der Reichsregierung aus. Ihre opfer-
mütige Pflichterfüllung wird für die gesamte deutsche
Beamtenchaft vorbildlich sein.

Der gestörte Geschäftsverkehr in Düsseldorf.

GA Düsseldorf, 19. Jan. Die städtische
Verwaltung, einschließlich der städtischen
Sparkasse, die Handelskammer
für den Stadt- und Landkreis Düsseldorf, zugleich
namens der Börse, die Reichsbank, die
Landesbank für den Rheinlandsbezirk als Geldver-
walter der Sparkassen des ganzen Rheinlands, sowie
die Banken und Bankiers erheben den
scharfsten Einspruch gegen die Be-
hinderung des Geschäftsverkehrs der Reichsbank-
stelle Düsseldorf und die Beschlagnahme öffentlicher
und privater Gelder durch die Besatzung. Diese
Gewaltmaßnahmen, heißt es in der Kundgebung,
haben bereits schwerwiegende Störungen
im Geschäftsverkehr mit der Reichsbank her-
vorgebracht, die um so verhängnisvoller wirken
müssen, weil heute und morgen die Lohnzahlungen
der vielen Düsseldorf-Unternehmungen in Han-
del und Industrie fällig sind. Die Schwierigkeiten
im Geldverkehr und in den Lohnzahlungen werden
hierdurch bis zur Unmöglichkeit gesteigert. Der
jähre Verfall der deutschen Währung in den letzten
Tagen bringt von sich schon ein wesentlich gesteigertes
Zahlungsmittelbedürfnis mit sich, bei dem es
des ganzen unbedingten Zusammenwirkens aller
Geldinstitute und namentlich der Reichsbank be-
darf. Die Störung des Zahlungsmit-
telverkehrs hat nicht nur für die unmittel-
bare Beteiligung wirtschaftlicher Kreise, sondern
darüber hinaus für die Allgemeinheit und nament-
lich für die Arbeiterklasse die ernstesten Folgen.
Die heutigen Maßnahmen haben bereits die
ganze Bevölkerung in Düsseldorf außerordentlich
beunruhigt und die stärkste Erregung her-
vorgebracht. Mit dem Hinweis auf die unabseh-
baren Folgen dieser Maßnahmen muß mit allem
Nachdruck verlangt werden, daß sie unverzüglich
aufgehoben werden und jeder Eingriff in den regel-
mäßigen Geldverkehr, der notwendigerweise den
Geschäftsverkehr in Unordnung bringen muß, un-
terbleibt.

Der Kommandant des Bundespostbezirks Düsseldorf,
General Dechantie, verbietet durch das Verbot der
Stadt Düsseldorf folgende Darstellung:
Die Besatzung, daß die Besatzungsbeamten den
den Reichsbank und der Reichsbank beschlag-
nahmen haben, ist unrichtig. Sie haben lediglich die
auf weiteres die Kassen gelockert. Die Reichs-
bankstellen werden in kürzester Frist die notwendigen An-
weisungen erhalten, um ihre normale Tätigkeit wieder
aufzunehmen und den wirtschaftlichen Leben abzuhelfen.

Die Zugkontrolle.

GA Essen, 19. Jan. (Eig. Draht.) In den
wichtigsten Betriebsämtern sind Kontroll-
gruppen zur Kontrolle und Erfassung der Koh-
len auf der Eisenbahn eingesetzt worden, bestehend
aus einem Offizier, einem technischen Beamten
mit Personal und einer größeren Anzahl Soldaten.
Es sind folgende Stationen auf Duisburg zwei Grup-
pen, nach Essen zwei Gruppen, ebenso nach Dort-
mund, Recklinghausen, Bochum. Außerdem sind
Bahnhofsstationen eingerichtet worden
auf den Stationen Duisburg-Hbf., Mülheim,
Erz, Speldorf, Wedau, Osterfeld-Süd, Essen-Hbf.,
Essen-Verkehrsbahnhof, Essen-
Hbf., Bismarck, Wanne, Bochum-Hbf., Langen-
treter, Dortmund-Hbf., Dortmund-Verkehrsbahnhof,
Dortmund-Süd und Recklinghausen-Hbf.,
außerdem Kontrollposten auf den Stationen
Bielefeld, Friedrichshof, Dorsten, Sinsen, Datteln,
Herne, Schanhorst, Dortmund-Süd, Hörde, Lir-
ringhausen, Hiltens-Beck, Herbe, Gattingen,
Ruppersbrunn und in Elberfelder Bezirk auf
den Stationen Hülfsfeld, Mettmann und
Erkrath. Diese Kontrollen sollen die Züge
in wenigen Minuten anhalten und die
Papete sich zeigen lassen sowie die notwendigen
Anordnungen treffen.

Eine vage Hoffnung.

GA Paris, 20. Jan. (Eig. Draht.) Nach dem
Korrespondenz des „Echo de Paris“ in Essen ist gestern
eine Aussprechung in einem Gebäude des
Reichsverkehrsministers vorgenommen worden, bei der
man einen Satz von Dokumenten voll genommen hat.
Man hofft, nach der Mitteilung des
Verkehrsministers, daß diese Dokumente gefaßt werden
den Organismus des Reichsverkehrsministers wieder
bezufließen.

Laurenz Wunder gelehrt, Dabert?
 Er schloß mit einem schillernden Lächeln zu
 hundertem Schritt. Laufend Wunder ge-
 hen -
 Abermals darf ich nicht an Toten fetter-
 te eine Stimme neben ihm. Es war Capelli
 Planowas Stimme.
 Solch's Leben ist nur ein Traum.

Nicht jeder gestrickte Anzug ist ein Bleyle - Anzug.

Die nächstgelegene Verkaufsstelle wird auf Wunsch durch die Fabrik mitgeteilt.

Wir fertigen Ihnen ohne Zwischenhandel aus
Hr. Stof. Waagen, Valciers, Silberster
niss. an. Waagen mit prima Gut, elegant
St. von v. 2000 Rf. an. Ein. Conditorei

Pankok & Wahle, Elberfeld,
Grünstr. 1 a. Tel. 2030. Grünstr. 1 a.
Nähe Markendauß Str.

Stoffe 190g

Wenn Du was
Gutes gehst zu
ULTZEN

A. Karwin vls.
Ulzen am Wallenweber
Elberfeld.
gegenüber Cafe Turmhof.

Bandwurm und Würmer, wozu fast die halbe Menschheit leidet, entfernt schnell und sicher o. Berufst. u. Hungerkur **Worm-Rose, Hamburg 11 a 23** Spezialist gegen Wurmliden. Verlangen Sie auch gegen M. 50 — in Enkelgeschloß. — 280

kaufen Sie jetzt noch

billig bei
E. Heddesheimer, Elberfeld
Spezial - Geschäft
Königsstr. 58 Königsstr. 58

Wie rette ich mein Geld
 vor Entwertung, u. erziele beträchtl. Rendite
 durch Gewinne (ohne Ausbezahlung) d. Renten
 auf d. Kapital d. TINI Wiese abg. Rückporto
 Continental-Verlag Breslau 1. Schicksal

Obstbäume, Rosen, Stauden, Heckenpflanzen,
Koniferen, Allesbäume, Gehölze etc.
Gartengestaltung, Gartenpflege
J. Leonhards Söhne
Fernstr. 2199 **Vohwinkel** **Gründet 1885**
Reichmünster: Oberbaum Haltest. Kriechbaum

KNABEN-ANZÜGE
SWEATER FÜR KNABEN
UND MÄDCHEN

Franz Freimuth Elberfeld
Gebr. Hesse Herzogstr. 6.
Barmen
Mittelstr. 7.

innen und außen fein vernickelt.



für 110 und 220 Volt,
an jede Lichtleitung anzuschließen,
sofort vom Lager lieferbar
Beleuchtungskörper

Riegermann

Telephon 2876 u. 280
G m. b. H.
Elberfeld
Königstr. 175

Bank's Seel-Zufutit, Barmen, Berlin Nr. 10 B,
1 Minute vom Fupperteldermarkt.
Preis: 2-1 Mkr. nachm. 3-7 Mkr. Sonntags keine



In unserer Spezialabteilung

für Kinder-Garderobe

finden Sie die denkbar größte Auswahl

In allen Formen

in allen Größen

Bleyles Knaben-Anzüge
Knaben-Sweater
Knaben-Hosen

Fritzsche Elberfeld, Wall 32

Fernruf 303, 5008, 5023

Wohlstand bei:
Kopfschmerzen,
Ohnmachten, Magen-
rheum, Geschwunden

Wellsengest

MARIA CLEMENTINE MARTIN
KLOSTERFRAU
gegenüber dem Dom zu Köln a. Rhein.

Zeitungsmakulatur billig abzugeben G. Walter-Rathenaustr. 50

BH Schlafzimmer,
in einem u. geräumigen
empfangt

Warenzeich. 881070

Bergische Möbel-Halle
Fab. u. Versand z. Island 10. Ecke Haupt Poststraße

Wie erhalte ich mein Haar?
Haut- und Gesichtspflege.
NÄH. zu erfahren bei Joh. A. Tripp, E. Seifenstr. 18. Tel. 1756.

Elberfeld, Rökel 43 I, Tel. 191
u. Leit. ein. lang. Polizeischule
Absolvent der Polizeischule
Hemscheid, Grealstr. 10, Tel. 211
Krimittelungen, Beobachtungen
Kriminalischen, Auskünfte
in- u. Ausland, ink. Dir. J. Deh...

Gebr. Kiophaus
G. m. b. H. 159b
Telephon Nr. 6189. **BARNEN** Winkler-
straße 22.
- Benzin - Benzol -
Öl - Teer - Fette

[illegible]

 Elberfelder Kohlenkontor
Kasinostraße 17 G. m. b. H. Fernspr. 466 (921)

Wir empfehlen sämtliche Sorten
Kohlen, Koks und Steinkohlen-Briketts
von nur erstklassigen Zechen,
Union-Briketts und gesiebte Braunkohlen.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Stellengesuche

Junger Mann, 27 J., in Barmen, sucht Stelle als...

Gefühlskinder, 3 J., sucht baldige Stelle als...

Wid. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Wid. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Wid. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Wid. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Wid. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Wid. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Wid. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

In 5 Minuten

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Dr. W. Meyer, U.-Barmen, Fabrikation und Großhandel.

Barmer Creditbank

Sarmen, Neuerweg 25.

Depositen-Kasse Wertherbrücke.

Niederlassungen in:

Düsseldorf und Ronsdorf.

Kapital u. Reserven:

160 Millionen Mark.

Fernsprecher Nr.:

114, 2227, 4190, 5457, 5458.

Für Effekten- und Devisen-Abteilung:

Nr. 862, 892.

Postcheck-Konto Köln Nr. 3283.

Besorgung aller bankgeschäftlich. Transaktionen.

Besondere Devisen-, Effekten- u. Kuxen-Abteilung

Ständige Vertretung

an der Düsseldorfer u. Essener Börse.

O. Späthe

Pianohaus

PIANOS

HARMONIUMS

SPRECHMASCHINEN

SCHALLPLATTEN

Grammophon / Parlophon / Odeon / Vox

Herzogstr. 37

Fernruf 4786

ELBERFELD

BLEYLE'S

KNABEN-ANZÜGE

SWEATER FÜR KNABEN

UND MADCHEN

Zu haben bei:

Fritzsche

Elberfeld, Wall 32

Fernruf 303, 5008, 5023.

Detektiv-Zentrale

Barmen, Schuhmacherstr. 18a.

Leiter: H. Maack.

Tag und Nacht geöffnet.

Telephon 171.

Zeitung-Matratze

Barmen, Schuhmacherstr. 18a.

Leiter: H. Maack.

Tag und Nacht geöffnet.

Telephon 171.

15

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Das führende Möbelhaus des Wuppertales.
Hochwertige Ware. — Niedrige Preise.

Solingen
Kaiserstraße 298

Fahrzeuge
Lastkraftwagen
Kleinwagen
Kfz. 10/30 und 15/50 PS
Chassis
Wagen
3-5-7-9-11-13-15-17-19-21-23-25-27-29-31-33-35-37-39-41-43-45-47-49-51-53-55-57-59-61-63-65-67-69-71-73-75-77-79-81-83-85-87-89-91-93-95-97-99-101-103-105-107-109-111-113-115-117-119-121-123-125-127-129-131-133-135-137-139-141-143-145-147-149-151-153-155-157-159-161-163-165-167-169-171-173-175-177-179-181-183-185-187-189-191-193-195-197-199-201-203-205-207-209-211-213-215-217-219-221-223-225-227-229-231-233-235-237-239-241-243-245-247-249-251-253-255-257-259-261-263-265-267-269-271-273-275-277-279-281-283-285-287-289-291-293-295-297-299-301-303-305-307-309-311-313-315-317-319-321-323-325-327-329-331-333-335-337-339-341-343-345-347-349-351-353-355-357-359-361-363-365-367-369-371-373-375-377-379-381-383-385-387-389-391-393-395-397-399-401-403-405-407-409-411-413-415-417-419-421-423-425-427-429-431-433-435-437-439-441-443-445-447-449-451-453-455-457-459-461-463-465-467-469-471-473-475-477-479-481-483-485-487-489-491-493-495-497-499-501-503-505-507-509-511-513-515-517-519-521-523-525-527-529-531-533-535-537-539-541-543-545-547-549-551-553-555-557-559-561-563-565-567-569-571-573-575-577-579-581-583-585-587-589-591-593-595-597-599-601-603-605-607-609-611-613-615-617-619-621-623-625-627-629-631-633-635-637-639-641-643-645-647-649-651-653-655-657-659-661-663-665-667-669-671-673-675-677-679-681-683-685-687-689-691-693-695-697-699-701-703-705-707-709-711-713-715-717-719-721-723-725-727-729-731-733-735-737-739-741-743-745-747-749-751-753-755-757-759-761-763-765-767-769-771-773-775-777-779-781-783-785-787-789-791-793-795-797-799-801-803-805-807-809-811-813-815-817-819-821-823-825-827-829-831-833-835-837-839-841-843-845-847-849-851-853-855-857-859-861-863-865-867-869-871-873-875-877-879-881-883-885-887-889-891-893-895-897-899-901-903-905-907-909-911-913-915-917-919-921-923-925-927-929-931-933-935-937-939-941-943-945-947-949-951-953-955-957-959-961-963-965-967-969-971-973-975-977-979-981-983-985-987-989-991-993-995-997-999-1001-1003-1005-1007-1009-1011-1013-1015-1017-1019-1021-1023-1025-1027-1029-1031-1033-1035-1037-1039-1041-1043-1045-1047-1049-1051-1053-1055-1057-1059-1061-1063-1065-1067-1069-1071-1073-1075-1077-1079-1081-1083-1085-1087-1089-1091-1093-1095-1097-1099-1101-1103-1105-1107-1109-1111-1113-1115-1117-1119-1121-1123-1125-1127-1129-1131-1133-1135-1137-1139-1141-1143-1145-1147-1149-1151-1153-1155-1157-1159-1161-1163-1165-1167-1169-1171-1173-1175-1177-1179-1181-1183-1185-1187-1189-1191-1193-1195-1197-1199-1201-1203-1205-1207-1209-1211-1213-1215-1217-1219-1221-1223-1225-1227-1229-1231-1233-1235-1237-1239-1241-1243-1245-1247-1249-1251-1253-1255-1257-1259-1261-1263-1265-1267-1269-1271-1273-1275-1277-1279-1281-1283-1285-1287-1289-1291-1293-1295-1297-1299-1301-1303-1305-1307-1309-1311-1313-1315-1317-1319-1321-1323-1325-1327-1329-1331-1333-1335-1337-1339-1341-1343-1345-1347-1349-1351-1353-1355-1357-1359-1361-1363-1365-1367-1369-1371-1373-1375-1377-1379-1381-1383-1385-1387-1389-1391-1393-1395-1397-1399-1401-1403-1405-1407-1409-1411-1413-1415-1417-1419-1421-1423-1425-1427-1429-1431-1433-1435-1437-1439-1441-1443-1445-1447-1449-1451-1453-1455-1457-1459-1461-1463-1465-1467-1469-1471-1473-1475-1477-1479-1481-1483-1485-1487-1489-1491-1493-1495-1497-1499-1501-1503-1505-1507-1509-1511-1513-1515-1517-1519-1521-1523-1525-1527-1529-1531-1533-1535-1537-1539-1541-1543-1545-1547-1549-1551-1553-1555-1557-1559-1561-1563-1565-1567-1569-1571-1573-1575-1577-1579-1581-1583-1585-1587-1589-1591-1593-1595-1597-1599-1601-1603-1605-1607-1609-1611-1613-1615-1617-1619-1621-1623-1625-1627-1629-1631-1633-1635-1637-1639-1641-1643-1645-1647-1649-1651-1653-1655-1657-1659-1661-1663-1665-1667-1669-1671-1673-1675-1677-1679-1681-1683-1685-1687-1689-1691-1693-1695-1697-1699-1701-1703-1705-1707-1709-1711-1713-1715-1717-1719-1721-1723-1725-1727-1729-1731-1733-1735-1737-1739-1741-1743-1745-1747-1749-1751-1753-1755-1757-1759-1761-1763-1765-1767-1769-1771-1773-1775-1777-1779-1781-1783-1785-1787-1789-1791-1793-1795-1797-1799-1801-1803-1805-1807-1809-1811-1813-1815-1817-1819-1821-1823-1825-1827-1829-1831-1833-1835-1837-1839-1841-1843-1845-1847-1849-1851-1853-1855-1857-1859-1861-1863-1865-1867-1869-1871-1873-1875-1877-1879-1881-1883-1885-1887-1889-1891-1893-1895-1897-1899-1901-1903-1905-1907-1909-1911-1913-1915-1917-1919-1921-1923-1925-1927-1929-1931-1933-1935-1937-1939-1941-1943-1945-1947-1949-1951-1953-1955-1957-1959-1961-1963-1965-1967-1969-1971-1973-1975-1977-1979-1981-1983-1985-1987-1989-1991-1993-1995-1997-1999-2001-2003-2005-2007-2009-2011-2013-2015-2017-2019-2021-2023-2025-2027-2029-2031-2033-2035-2037-2039-2041-2043-2045-2047-2049-2051-2053-2055-2057-2059-2061-2063-2065-2067-2069-2071-2073-2075-2077-2079-2081-2083-2085-2087-2089-2091-2093-2095-2097-2099-2101-2103-2105-2107-2109-2111-2113-2115-2117-2119-2121-2123-2125-2127-2129-2131-2133-2135-2137-2139-2141-2143-2145-2147-2149-2151-2153-2155-2157-2159-2161-2163-2165-2167-2169-2171-2173-2175-2177-2179-2181-2183-2185-2187-2189-2191-2193-2195-2197-2199-2201-2203-2205-2207-2209-2211-2213-2215-2217-2219-2221-2223-2225-2227-2229-2231-2233-2235-2237-2239-2241-2243-2245-2247-2249-2251-2253-2255-2257-2259-2261-2263-2265-2267-2269-2271-2273-2275-2277-2279-2281-2283-2285-2287-2289-2291-2293-2295-2297-2299-2301-2303-2305-2307-2309-2311-2313-2315-2317-2319-2321-2323-2325-2327-2329-2331-2333-2335-2337-2339-2341-2343-2345-2347-2349-2351-2353-2355-2357-2359-2361-2363-2365-2367-2369-2371-2373-2375-2377-2379-2381-2383-2385-2387-2389-2391-2393-2395-2397-2399-2401-2403-2405-2407-2409-2411-2413-2415-2417-2419-2421-2423-2425-2427-2429-2431-2433-2435-2437-2439-2441-2443-2445-2447-2449-2451-2453-2455-2457-2459-2461-2463-2465-2467-2469-2471-2473-2475-2477-2479-2481-2483-2485-2487-2489-2491-2493-2495-2497-2499-2501-2503-2505-2507-2509-2511-2513-2515-2517-2519-2521-2523-2525-2527-2529-2531-2533-2535-2537-2539-2541-2543-2545-2547-2549-2551-2553-2555-2557-2559-2561-2563-2565-2567-2569-2571-2573-2575-2577-2579-2581-2583-2585-2587-2589-2591-2593-2595-2597-2599-2601-2603-2605-2607-2609-2611-2613-2615-2617-2619-2621-2623-2625-2627-2629-2631-2633-2635-2637-2639-2641-2643-2645-2647-2649-2651-2653-2655-2657-2659-2661-2663-2665-2667-2669-2671-2673-2675-2677-2679-2681-2683-2685-2687-2689-2691-2693-2695-2697-2699-2701-2703-2705-2707-2709-2711-2713-2715-2717-2719-2721-2723-2725-2727-2729-2731-2733-2735-2737-2739-2741-2743-2745-2747-2749-2751-2753-2755-2757-2759-2761-2763-2765-2767-2769-2771-2773-2775-2777-2779-2781-2783-2785-2787-2789-2791-2793-2795-2797-2799-2801-2803-2805-2807-2809-2811-2813-2815-2817-2819-2821-2823-2825-2827-2829-2831-2833-2835-2837-2839-2841-2843-2845-2847-2849-2851-2853-2855-2857-2859-2861-2863-2865-2867-2869-2871-2873-2875-2877-2879-2881-2883-2885-2887-2889-2891-2893-2895-2897-2899-2901-2903-2905-2907-2909-2911-2913-2915-2917-2919-2921-2923-2925-2927-2929-2931-2933-2935-2937-2939-2941-2943-2945-2947-2949-2951-2953-2955-2957-2959-2961-2963-2965-2967-2969-2971-2973-2975-2977-2979-2981-2983-2985-2987-2989-2991-2993-2995-2997-2999-3001-3003-3005-3007-3009-3011-3013-3015-3017-3019-3021-3023-3025-3027-3029-3031-3033-3035-3037-3039-3041-3043-3045-3047-3049-3051-3053-3055-3057-3059-3061-3063-3065-3067-3069-3071-3073-3075-3077-3079-3081-3083-3085-3087-3089-3091-3093-3095-3097-3099-3101-3103-3105-3107-3109-3111-3113-3115-3117-3119-3121-3123-3125-3127-3129-3131-3133-3135-3137-3139-3141-3143-3145-3147-3149-3151-3153-3155-3157-3159-3161-3163-3165-3167-3169-3171-3173-3175-3177-3179-3181-3183-3185-3187-3189-3191-3193-3195-3197-3199-3201-3203-3205-3207-3209-3211-3213-3215-3217-3219-3221-3223-3225-3227-3229-3231-3233-3235-3237-3239-3241-3243-3245-3247-3249-3251-3253-3255-3257-3259-3261-3263-3265-3267-3269-3271-3273-3275-3277-3279-3281-3283-3285-3287-3289-3291-3293-3295-3297-3299-3301-3303-3305-3307-3309-3311-3313-3315-3317-3319-3321-3323-3325-3327-3329-3331-3333-3335-3337-3339-3341-3343-3345-3347-3349-3351-3353-3355-3357-3359-3361-3363-3365-3367-3369-3371-3373-3375-3377-3379-3381-3383-3385-3387-3389-3391-3393-3395-3397-3399-3401-3403-3405-3407-3409-3411-3413-3415-3417-3419-3421-3423-3425-3427-3429-3431-3433-3435-3437-3439-3441-3443-3445-3447-3449-3451-3453-3455-3457-3459-3461-3463-3465-3467-3469-3471-3473-3475-3477-3479-3481-3483-3485-3487-3489-3491-3493-3495-3497-3499-3501-3503-3505-3507-3509-3511-3513-3515-3517-3519-3521-3523-3525-3527-3529-3531-3533-3535-3537-3539-3541-3543-3545-3547-3549-3551-3553-3555-3557-3559-3561-3563-3565-3567-3569-3571-3573-3575-3577-3579-3581-3583-3585-3587-3589-3591-3593-3595-3597-3599-3601-3603-3605-3607-3609-3611-3613-3615-3617-3619-3621-3623-3625-3627-3629-3631-3633-3635-3637-3639-3641-3643-3645-3647-3649-3651-3653-3655-3657-3659-3661-3663-3665-3667-3669-3671-3673-3675-3677-3679-3681-3683-3685-3687-3689-3691-3693-3695-3697-3699-3701-3703-3705-3707-3709-3711-3713-3715-3717-3719-3721-3723-3725-3727-3729-3731-3733-3735-3737-3739-3741-3743-3745-3747-3749-3751-3753-3755-3757-3759-3761-3763-3765-3767-3769-3771-3773-3775-3777-3779-3781-3783-3785-3787-3789-3791-3793-3795-3797-3799-3801-3803-3805-3807-3809-3811-3813-3815-3817-3819-3821-3823-3825-3827-3829-3831-3833-3835-3837-3839-3841-3843-3845-3847-3849-3851-3853-3855-3857-3859-3861-3863-3865-3867-3869-3871-3873-3875-3877-3879-3881-3883-3885-3887-3889-3891-3893-3895-3897-3899-3901-3903-3905-3907-3909-3911-3913-3915-3917-3919-3921-3923-3925-3927-3929-3931-3933-3935-3937-3939-3941-3943-3945-3947-3949-3951-3953-3955-3957-3959-3961-3963-3965-3967-3969-3971-3973-3975-3977-3979-3981-3983-3985-3987-3989-3991-3993-3995-3997-3999-4001-4003-4005-4007-4009-4011-4013-4015-4017-4019-4021-4023-4025-4027-4029-4031-4033-4035-4037-4039-4041-4043-4045-4047-4049-4051-4053-4055-4057-4059-4061-4063-4065-4067-4069-4071-4073-4075-4077-4079-4081-4083-4085-4087-4089-4091-4093-4095-4097-4099-4101-4103-4105-4107-4109-4111-4113-4115-4117-4119-4121-4123-4125-4127-4129-4131-4133-4135-4137-4139-4141-4143-4145-4147-4149-4151-4153-4155-4157-4159-4161-4163-4165-4167-4169-4171-4173-4175-4177-4179-4181-4183-4185-4187-4189-4191-4193-4195-4197-4199-4201-4203-4205-4207-4209-4211-4213-4215-4217-4219-4221-4223-4225-4227-4229-4231-4233-4235-4237-4239-4241-4243-4245-4247-4249-4251-4253-4255-4257-4259-4261-4263-4265-4267-4269-4271-4273-4275-4277-4279-4281-4283-4285-4287-4289-4291-4293-4295-4297-4299-4301-4303-4305-4307-4309-4311-4313-4315-4317-4319-4321-4323-4325-4327-4329-4331-4333-4335-4337-4339-4341-4343-4345-4347-4349-4351-4353-4355-4357-4359-4361-4363-4365-4367-4369-4371-4373-4375-4377-4379-4381-4383-4385-4387-4389-4391-4393-4395-4397-4399-4401-4403-4405-4407-4409-4411-4413-4415-4417-4419-4421-4423-4425-4427-4429-4431-4433-4435-4437-4439-4441-4443-4445-4447-4449-4451-4453-4455-4457-4459-4461-4463-4465-4467-4469-4471-4473-4475-4477-4479-4481-4483-4485-4487-4489-4491-4493-4495-4497-4499-4501-4503-4505-4507-4509-4511-4513-4515-4517-4519-4521-4523-4525-4527-4529-4531-4533-4535-4537-4539-4541-4543-4545-4547-4549-4551-4553-4555-4557-4559-4561-4563-4565-4567-4569-4571-4573-4575-4577-4579-4581-4583-4585-4587-4589-4591-4593-4595-4597-4599-4601-4603-4605-4607-4609-4611-4613-4615-4617-4619-4621-4623-4625-4627-4629-4631-4633-4635-4637-4639-4641-4643-4645-4647-4649-4651-4653-4655-4657-4659-4661-4663-4665-4667-4669-4671-4673-4675-4677-4679-4681-4683-4685-4687-4689-4691-4693-4695-4697-4699-4701-4703-4705-4707-4709-4711-4713-4715-4717-4719-4721-4723-4725-4727-4729-4731-4733-4735-4737-4739-4741-4743-4745-4747-4749-4751-4753-4755-4757-4759-4761-4763-4765-4767-4769-4771-4773-4775-4777-4779-4781-4783-4785-4787-4789-4791-4793-4795-4797-4799-4801-4803-4805-4807-4809-4811-4813-4815-4817-4819-4821-4823-4825-4827-4829-4831-4833-4835-4837-4839-4841-4843-4845-4847-4849-4851-4853-4855-4857-4859-4861-4863-4865-4867-4869-4871-4873-4875-4877-4879-4881-4883-4885-4887-4889-4891-4893-4895-4897-4899-4901-4903-4905-4907-4909-4911-4913-4915-4917-4919-4921-4923-4925-4927-4929-4931-4933-4935-4937-4939-4941-4943-4945-4947-4949-4951-4953-4955-4957-4959-4961-4963-4965-4967-4969-4971-4973-4975-4977-4979-4981-4983-4985-4987-4989-4991-4993-4995-4997-4999-5001-5003-5005-5007-5009-5011-5013-5015-5017-5019-5021-5023-5025-5027-5029-5031-5033-5035-5037-5039-5041-5043-5045-5047-5049-5051-5053-5055-5057-5059-5061-5063-5065-5067-5069-5071-5

EI
Hof

bei ganz
-Plattige
vert. Boden
Druckung
mit. Flecht
schubtritt.

Lepid
gefälligst,
zu erd.
Kugels zu
n. B. 20
B. 9, Neuert

reibrien
bare, ab 2
Dnaofoib
treuenfals
andergerit
abw. 680

Antas schre
berne Brä
atrob. b
der dieht.
Nier mit 12
den-Briten
nachau zu
n. B. 885
9x12.
Mantelma
bert. Gräter
Wittre 17
Quadratm
Proportion
wie neu.
Mit. Phosor
Preis 12 n.
Gartent
Camera
B. 10
Preis zu
Gemis. u. 2
og B. Boul
Handliche
Schleifler f
Hochst. bei
Ruch.
Wag. eisenbr
Lilrtheile 43
nege Arbeit.
er Macfarl. G
umia 3 - 1
Hoher Holze
man. zur g
Reizordn

im neuen H
zum d
Zapfenste ab
des Sued
Hemfeld.

14 verbrauchte
Schieflstein

Handeleie
No 20 Bel. Dur
in 3rm. di
verzaufen.

Schwarz Engel
Stiftgubladr
Hemfeld.

Versehung v
am D. Geme
Jahr. 49 Tel 67

1000 Zent
Bucholz
verzaufen. 8
B 3917 an G
Neuertweg 57

Ammoni
Buttermöy
abluachen
Fekteria Wob
Leidenberg
toiler Großh
Farment-R
Marabard. R
Preis. 4532. 26

Klosettiöpf
alle abwand.
Gelban. Darz
Vollrühr. 1516

Ge

Strumpf
Kordelg
Hutgum
Rüsche
Kleid

